

Das Nasse Dreieck 4/2010

Depesche der JU Elbe-Weser

Interessante Mitteilungen und Termine aus den fünf JU-Kreisverbänden

Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg/Wümme, Stade und Verden

ALEX SNAKT	2
FRISCH GEPRESST.....	4
JUNGE POLITIK IN ZEITEN LEERER KASSEN	4
SOMMERTOUR DES LANDESVORSTANDS	5
FERIENSPAßAKTION JORK 2010	8
JUNGE UNION UNTERSTÜTZT SCHUTZENGELPROJEKT	8
JUNGE UNION MIT ERFOLGREICHER SOMMERPARTY	9
DIRK STELLING NEUER JU-VORSITZENDER IN BREMERVÖRDE	10
CLAUS SCHMOLDT NEUER KREISVORSITZENDER DER JUNGEN UNION STADE.....	11
JUNGE UNION PACKTE BEI PFLEGE DES JÜDISCHEN FRIEDHOFS IN ACHIM MIT AN	12
ZUR ZUKÜNFTIGEN KOOPERATION	12
„DIE EUROPÄISCHE IDEE NICHT GEFÄHRDEN“	13
NOCH NICHTS VOR?	14
CUXHAVEN	14
ROTENBURG/WÜMME	14
BEZIRK	14
LANDESVORBAND	15

Alex snakt

Liebe Freunde,

auf meinen Touren durch unseren Bezirk und unser schönes Niedersachsen genieße ich gern die Anmut und Schönheit hochgewachsener Sonnenblumen in den Gärten und Feldern. Wie ich sie so betrachte, stimmt mich ihr Anblick immer nachdenklich. Ihr Größe, ihr üppiger Wuchs, ihr Blick zur Sonne: all das, gewachsen aus ein paar kleinen Samenkörnern - ein beeindruckendes Wunder der Schöpfung. Wohl nicht umsonst haben die Grünen, die einstigen Blumenkinder und deren Nachkommen dieses Gewächs zu ihrem Symbol gemacht. Früher eine kleine Randgruppe von Müslis, Atomkraftgegnern und Linken (denen Dank übermäßigen Marihuana-Konsums die Strenge und Disziplin des Sowjet-Kommunismus ein "wenig" zu hart erschien), haben sie sich heute zu einer politischen Macht formiert, die den Umfragen zufolge in einer Grün-Roten Regierung auch Chancen hätte, den Kanzler, Pardon, den/die KanzlerIn, nee, falsch gegendert: den/die/das Kanzler_in zu stellen. Nun könnte uns das egal sein, wenn wir noch wie zu Kohls Zeiten uns nur Gedanken darüber machen müssten, wie viel wir über 40% liegen. Leider werden wir uns zukünftig eher fragen, ob wir die 30% halten können oder nicht. Und da kämen uns natürlich die derzeitig üppig mit Wählergunst ausgestatteten Grünen nur recht. Doch eignen sich die auch als Partner?

Ich sage klipp und klar: Jein! Auf der einen Seite können sie durchaus treu sein und auch mal von ihren Klischees abweichen, wie sie es bspw. bei der Zustimmung zum Afghanistan-Einsatz 2001 getan haben ... lässt man Schröders Vertrauensfrage mal außer Acht. Sie arbeiten auf kommunaler Ebene bereits in vielen Räten mit und haben sich da auch etabliert. Des Weiteren sind ihre Wähler immer mehr das, was wir als Bürgerliche bezeichnen: gut verdienende Mittelständler mit Häuschen im Grünen, sprich die Leute, die eigentlich uns wählen sollten! Aber dies immer weniger tun, weil es bei uns seit einiger zugeht wie bei den Hottentotten. Und, das darf man nicht vergessen: die Grünen haben ein Profil! Wir hingegen sind ja immer noch auf der Suche nach unserer Mitte, den Sinn unseres Daseins, einem ruhigen Plätzchen, in dem wir mal nicht unsere Fahne in ständigen wechselnden Wind ausrichten müssen.

Auf der anderen Seite vertreten sie teilweise Positionen, über die man als vermeintlich normaldenkender Mensch nur den Kopf schütteln kann. So ihre Liebe zum längst als gescheitert zu betrachtenden multikulturellen Zusammenleben in Deutschland. Oder dem Atomaustieg ohne Aufzeigen wirklicher Alternativen. Oder anderen verqueren Lebenseinstellungen wie meinem persönlichen Liebling, dem vor kurzem stattgefundenem BUMS-Seminar der Grünen Jugend in Niedersachsen. BUMS steht für Beziehung-Unanständigkeit-Macht-Sexualität, das Seminar befasste sich u.a. mit der Frage, warum Inzest eigentlich verboten ist. Ja warum eigentlich? Vermutlich aus zahlreichen biologischen Gründen, aber vor allem weil es albern klingt, auf die Frage: "Sag mal, du Depp, sind deine Eltern eigentlich Geschwister?" mit dem Satz "Ja, natürlich, wieso fragst du?" zu antworten.

Doch zurück den Anfang meiner kleinen Geschichte. Wie allen Dingen im Leben ist auch der „Sonnenblume“ irgendwann ein Ende beschert: was gewachsen ist und prächtig gedieh, gedüngt durch Jahre der Opposition, geht auch irgendwann wieder ein – spätestens in der Regierungsverantwortung. Nur bleibt bei den Grünen die Frage, was sie dann für uns sein können: Ein strahlende Blume in unserem christlich-demokratischen Garten oder nur Unkraut, dass nicht einmal mehr ihre eigenen Wähler rauchen würden? Drei Jahre hat Schwarz-Gelb ja noch. Doch wer weiß, wenn wir so weitermachen, ob uns die Grünen dann noch als Junior-Partner akzeptieren ;-)

Euer



Alexander Krause



Alexander Krause, Lasse Weritz und Marco Prietz mit Ministerpräsident David McAllister beim Treffen des JU-Landesvorstandes mit der Landesregierung

Frisch gepresst

JUnge Politik in Zeiten leerer Kassen

Bezirkstag der Jungen Union Elbe-Weser tagte in Achim

Ganz unter dem Zeichen der schnell näher rückenden Kommunalwahl in 2011 tagte der Bezirksverband der Jungen Union (JU) Elbe-Weser am 14./15. August in Gieschen's Hotel in Achim. Zu Gast beim JU Kreisverband Verden trafen sich Delegierte und Gäste aus den fünf JU-Kreisverbänden Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg/Wümme, Stade und Verden zu ihrer alljährlichen



Mitgliederversammlung. Rund 80 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. JU-Bezirksvorsitzender Alexander Krause zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme: „Das Thema Kommunalwahl interessiert viele Jugendliche, die ernsthaft eine Kandidatur für Städte- und Gemeinderäte bzw. auf Kreisebene anstreben. Wir als Bezirksverband möchten helfen, unsere Kandidaten auf die Wahl vorzubereiten und ihnen Anregungen mit auf den Weg geben, um im Wahlkampf erfolgreich zu sein.“

Zu diesem Zweck hat die JU Elbe-Weser diesmal ihr Thesenpapier dem wohl wichtigsten Thema der Kommunalpolitik gewidmet: den Finanzen. Das Papier mit dem Titel „JUnge Politik in Zeiten leerer Kassen – Plädoyer für eine moderne Kommunalpolitik“ stellt einen Forderungskatalog für einen Umgang mit kommunalen Finanzen und Strukturen dar. „In dem Papier machen wir Vorschläge, wie die Sanierung der Haushalte optimiert werden kann, beispielsweise durch die Modernisierung der kommunalen Verwaltungsstrukturen oder dem Verzicht auf die Umsetzung von unnötigen ‚Prestigeprojekten‘. Ein umsichtigeres Handeln der Kommunen bei der Lösung der Haushaltsprobleme muss hierbei im Vordergrund stehen“ fordert Krause.

Zur Ergänzung dieses Themas hatte sich der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag Reinhold Hilbers als Experte bereit erklärt, über dieses umfangreiche Thema zu referieren. „Trotz Einsparungen in Milliardenhöhe macht die Niedersächsische Regierung eine erfolgreiche Politik; hierbei seien bspw. die Investitionen in die Hochschulen oder die Bereitstellung von Mitteln für 2500 neue Lehrerstellen genannt“ so Hilbers. Dieses Beispiel soll auch die Kommunen anregen, trotz knapper Kassen intelligente Maßnahmen zur Haushaltssanierung zu ergreifen. Den zukünftigen Kandidaten gab Hilbers zu verstehen: „Ihr müsst den Leuten klarmachen: Geht nicht denen auf den Leim, die sagen, nur durch mehr Geld, sprich neue Schulden oder Steuererhöhungen, können die Probleme gelöst werden.“



Aber nicht nur Kommunalpolitik gehört zu so einer JU-Versammlung, sondern auch die Politik in Berlin. Zu diesem Thema hielt der hiesige Bundestagsabgeordnete Andreas Mattfeldt ein Impulsreferat. Schwerpunkt war die aktuelle Bundespolitik und ihre vermittelte Wirkung. „Die



deutsche Bevölkerung hat eine wesentlich höhere Reformbereitschaft als gedacht, aber wir müssen auch deutlich erklären, was wir tun und warum. Von dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz, das konkrete positive Auswirkungen auf unsere Wirtschaft hat, war und ist aber fast immer nur von der Mehrwertsteuersenkung für Hotelbetriebe die Rede.“

Dem schloss sich der Parlamentarische Staatssekretär und CDU-Bezirksvorsitzende Enak Ferlemann an: „Die Politik ist klasse, die Umfragewerte aber bescheiden. Wir haben durch diese unnötigen Reibereien innerhalb der Koalition ein Problem mit unserer Außendarstellung.“ Es geht aber auch anders, Ferlemann verwies hierzu auf die reibungslos verlaufene Wahl David McAllisters zum neuen Ministerpräsidenten und stellte fest: „In Niedersachsen läuft es besser!“



Des Weiteren fanden auf dem Bezirkstag Wahlen statt: Für die beiden aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Beisitzer Marcus Oberstedt (OHZ) und Cathleen Drewes (VER) wurden von den Delegierten Jennifer Keller (VER) und Carsten Fritz Schnibbe (OHZ) neu in den Bezirksvorstand gewählt.

Sommertour des Landesvorstands

Stade



Sebastian Lechner (Mitte) mit Mitgliedern der JU Stade und Wiepenkathener Gorodki-Spielern

Ein Jahr vor den Kommunalwahlen im September 2011 besuchte jetzt der Landesvorsitzende der Jungen Union (JU) Niedersachsen, Sebastian Lechner, den JU-Kreisverband Stade. Der 29-jährige Nachwuchspolitiker aus der Region Hannover befindet sich derzeit auf einer Sommertour durch die niedersächsischen Kreisverbände der CDU-Jugendorganisation. Dabei warb Lechner dafür auch jungen Kandidaten bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr eine ehrliche Chance zu geben. „Demokratie lebt von Beteiligung. Darum ist es wichtig, dass sich weiterhin viele Menschen ehrenamtlich in den kommunalen Gremien

engagieren“, erklärte er bei seinem Besuch in Wiepenkathen.

Dort informierte Lechner sich über die russische Mannschaftssportart Gorodki, die seit einigen Jahren beim örtlichen Sportverein angeboten wird. Gemeinsam mit JU-Mitgliedern aus dem Kreisverband Stade und aktiven Gorodki-Spielern aus Wiepenkathen wagte der JU-Landesvorsitzende auch selbst ein Spiel. „Das ist schwieriger als es aussieht, macht aber jede Menge Spaß“, sagte

Lechner im Anschluss. Er zeigte sich begeistert über das Engagement vor Ort: „Was hier, auch mit Unterstützung des Streetworkers Renat Arminev, entstanden ist, ist ein Vorbildprojekt für die Integrationspolitik in Niedersachsen.“

Lechner betonte bei seinem Besuch wie wichtig das Engagement auf kommunaler Ebene sei. „Vor Ort kann man die Ergebnisse politischen Handelns viel schneller sehen als beispielsweise auf Bundes- und Landesebene. Es ist ein befriedigendes Gefühl, seine Gemeinde mitzugestalten, sich für andere Menschen einzusetzen, eigene Ideen zu entwickeln und sie mit Mitstreitern gemeinsam durchzusetzen“, so der JU-Landesvorsitzende. Die Junge Union habe in ihren Reihen viele engagierte Mitglieder, die bei der Kommunalwahl eine Chance verdient hätten. „Wir wollen die jungen Kandidaten bei der Kandidatur und im Wahlkampf unterstützen und erwarten auch von der CDU ein Entgegenkommen mit aussichtsreichen Listenplätzen“, betonte Lechner.

Die Junge Union sei die Interessenvertretung der jungen Generation. Sie habe in Niedersachsen etwa 10.000 Mitglieder. Lechner selbst ist als jüngstes Mitglied der CDU-Fraktion Abgeordneter in der Regionsversammlung Hannover. Vorbehalte gegen junge Kommunalpolitiker möchte er abbauen: „Viele junge Ratsmitglieder setzen sich vor Ort für ihre Schulen, Sportplätze und Jugendhäuser ein und haben dabei großen Erfolg.“ Eine Schwierigkeit sei natürlich, dass sich nur wenige junge Menschen auf fünf Jahre verpflichten können, weil sie nicht wüssten, wo sie studieren oder ihre Ausbildung machen würden bzw. wie sie sich beruflich entwickeln. Dieses dürfe ihnen jedoch nicht zum Nachteil werden. In der Kommunalpolitik brauche man auch die besondere Sichtweise jugendlicher Rats- und Kreistagsmitglieder. „Je mehr junge Leute kandidieren, desto besser“, so Lechner abschließend.

Cuxhaven

Im Rahmen der Sommertour des Landesvorstandes besuchte der Landesvorsitzende der Jungen Union Niedersachsen, Sebastian Lechner, den JU-Kreisverband Cuxhaven. Bei einem Pressegespräch mit anschließendem Frühstück stand der 29-jährige Diplom-Volkswirt für Fragen der Presse und Teilnehmer zur Verfügung. Ziel seiner Sommertour, bei der er alle JU-Kreisverbände in Niedersachsen besucht, ist es, junge Menschen für die Kandidatur zur Kommunalwahl 2011 zu bewegen.

„An der Kommunalpolitik gefällt mir besonders dieses Unmittelbare“, sagt Lechner. „Wenn Sie im Rat einen Beschluss gefasst haben, werden Sie vielleicht beim Bäcker morgen schon darauf angesprochen.“ Gerade diese direkten Auswirkungen vor Ort können einem das Gefühl geben, mit seinem politischen Engagement etwas zu bewirken.

Lechner sprach sich auch für eine Verjüngung der CDU und das Werben um junge Menschen aus: „Dies ist ein wichtiges Thema, auch im Hinblick auf die Zukunft unserer Partei. Für jüngere Mitglieder, die heutzutage wegen Ausbildung, Studium und Job nicht mehr über längere Zeiträume planen können, muss die Union flexiblere Strukturen der Beteiligung schaffen“, fordert Lechner.



JU-Frühschoppen mit Milch

Rotenburg/Wümme

Die Parlamentspause im langsam zu Ende gehenden Sommer nutzt neben vielen anderen Politikern auch Sebastian Lechner zu einer Tour durch Niedersachsen. Der Landesvorsitzende der Jungen Union (JU) besucht alle 50 Kreisverbände des CDU-Nachwuchses. Die PR-Tour dient neben dem Zweck, Gleichgesinnte für die Kommunalwahlen zu interessieren, auch dazu, auf Lechner und die JU aufmerksam zu machen.



Der JU-Landesvorsitzende Sebastian Lechner (Mitte) – im Kreis einiger Mitstreiter auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene (Foto: Klöfkorn)

Auf dem Besuchsprogramm des 29-Jährigen stehen auch Abstecher in die niedersächsischen Zeitungsredaktionen. Sich vorab über den Besucher zu informieren, ist für den Lokalredakteur jedoch problematisch: Die persönliche Homepage wird gerade überarbeitet. Der erste Eindruck von Lechner: Er kommt ein bisschen daher wie ein gestandener Politiker – begleitet von einem Tross JU-Angehöriger aus der Region sowie aus dem Landes- oder Bezirksvorstand. Im Gespräch gibt er sich wie ein Großteil der Jungpolitikergeneration – unabhängig von Parteizugehörigkeit: druckreif, geschliffene Formulierungen, immer nah am Parteiprogramm, keine Zweifel an der Richtigkeit eigener Thesen. Nur wenige Wählerstimmen fehlten Lechner, um im Wahlkreis Hannover-Land I die SPD-Konkurrentin Caren Marks zu überholen

und das Direktmandat für den Bundestag zu gewinnen. Der Stolz, der seit 2002 im Parlament sitzenden Sozialdemokratin einen gehörigen Schrecken eingejagt zu haben, ist dem JU-Vorsitzenden anzumerken. Ebenso lange gehörte Monika Brüning dem

Bundestag an, die Lechner in der CDU-internen Ausscheidung aus dem Rennen kegelte. Die Partei belohnte ihn dafür nicht, sein Listenplatz reichte nicht zum Einzug in das Bundesparlament.

Jetzt sind erst einmal Kommunalwahlen, und für die möchte Lechner während seiner Sommertour möglichst viele Mitstreiter motivieren. 350 von ihnen sitzen schon jetzt in einem kommunalen Parlament in Niedersachsen, nach der Wahl im nächsten Jahr sollen es etwa 500 sein. Nun ist die Arbeit in den Gemeinde- und Stadträten ein hartes Brot, fehlt es doch überall an Geld und damit an Gestaltungsmöglichkeiten. Lechners These dagegen: "Das Interessante an der Kommunalpolitik ist die Unmittelbarkeit." Jedes Ratsmitglied stehe nicht nur in engem Kontakt zu den Wählern, sondern könne auch mit Anträgen direkte Politik gestalten.

"Und neue Ideen finden immer Gehör", macht der Christdemokrat Mut. Um den eigenen Kandidaten Anreize zu schaffen, entwickelt die JU Grundlinien zur Kommunalpolitik. Voraussetzung sei, dass die Städte und Gemeinden finanzielle Mittel haben müssten, um ihre Aufgaben bewältigen zu können. "Die Kommunen brauchen Geld", fordert Lechner. Ein Problem, dass auch Bremervörder quält und die Arbeit des Rates erschwert. Dennoch will die Junge Union in einem Jahr mit 4 bis 5 Kandidaten auf der CDU-Liste antreten. Marco Prietz aus Hönau-Lindorf - auf Bezirks- und Landesebene in der JU aktiv - erwähnt das eigene Programm, dass die Nachwuchsorganisation für die Stadtratswahl aufstellen wird und von dem sich möglichst viel im CDU-Wahlkampfprogramm wiederfinden soll. Die starke Position der Bremervörder JU erklärt sich auch aus der Schwäche anderer Parteien. An den Jungsozialisten lässt der Landesvorsitzenden kein gutes Haar. Sie hätten "Flausen im Kopf", die JU

würde sich deutlich von ihnen im "Weltbild unterscheiden", sagt Lechner. Auch mit den 68er hätte er wenig am Hut. "Wir sind nicht die Auflehner-Generation gegen unsere Eltern".

Weniger Kritik und mehr Anerkennung wünscht sich Lechner für sich und seinesgleichen. Es sei gut, dass der neue Bundespräsident Christian Wulff -ein Parteifreund- die Berufspolitiker in Schutz genommen habe. Wer nur immer schimpfe, müsse sich nicht wundern, wenn niemand mehr in die Politik gehe. "Gerade junge Menschen, die sich für die Politik entscheiden, sollten nicht abgekanzelt werden", sagt Lechner und nimmt sich selbst vor dem Vorwurf in Schutz, ein Berufspolitiker ohne berufliche Erfahrung zu sein: Immerhin sei er nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre zwei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig gewesen. Seine Laufbahn ähnelt dabei der von Ministerpräsident David McAllister, der sich ebenfalls über die Junge Union in der CDU einen Namen machte. McAllister sei das Vorbild des christdemokratischen Nachwuchses, meint Lechner, der als JU-Chef gute Aussichten besitzt, einmal selbst eine Rolle in der Landespolitik zu spielen. Bis dahin dürfte dann auch seine Homepage wieder in Betrieb sein.

(Rainer Klöfkorn, Bremervörde)

Ferientageaktion Jork 2010



Zum dritten Mal in Folge nahm die Junge Union als Betreuer bei den Ferientageaktionen in Jork teil und fuhr mit über 40 Kindern in den Heidepark nach Soltau.

Das derzeitige Verkehrschaos Jork und regnerisches Wetter dämpften den Spaß nicht. Im Gegenteil, in Regenjacke lässt sich die Wasserbahn ohnehin besser genießen und auch die neue Piratenbucht wurde zum feuchtfrohlichen Vergnügen. Die mutigsten der 8-16 Jährigen wagten sich sogar in „Colossos“ und „Scream“. Die anderen stürmten den kleinen Bruder „Scream“ mehr als nur einmal.

Auch für das nächste Jahr ist wieder mindestens eine Ferientageaktion eingeplant und wird schon mit Spannung und Vorfreude erwartet.

Junge Union unterstützt Schutzengelprojekt

Auch die Junge Union (JU) im Kreis Verden befürwortet die von der CDU-Kreistagsfraktion vorgeschlagene Einführung des Schutzengelprojektes. Dabei sollen Jugendliche und junge Erwachsene zu „Schutzengeln“ geschult werden, die gleichaltrige Jungen und Mädchen davon abhalten, in alkoholisiertem Zustand ein Fahrzeug zu führen und somit sich und Andere zu gefährden. Zielsetzung des Projektes ist die Reduzierung von verletzten oder gar toten jungen Menschen im Straßenverkehr.

„Einige Landkreise in Niedersachsen haben ähnliche Konzeptionen bereits erfolgreich umgesetzt. Das sollte auch im Landkreis Verden machbar sein“, findet die kommissarische JU-Kreisvorsitzende Jennifer Keller. „Als Jugendorganisation können wir bei anderen Jugendlichen dafür werben, als Schutzengel aktiv zu werden“, ergänzt ihr Stellvertreter Steffen Lühning, „aber auch wir wollen uns direkt daran beteiligen.“

Um einen Anreiz für die Jugendlichen zu schaffen, soll es dabei eine so genannte „Schutzengel-Card“ geben, mit der die aktiven Jungen und Mädchen, ähnlich wie bei der Juleica, in Schwimmbädern oder im Kino vergünstigte Eintrittspreise erhalten. „Bevor die Jugendlichen diese Karte allerdings erhalten, sollen sie einen Pflicht-Kurs besuchen, indem die notwendigen Kompetenzen erworben, aber auch die Handlungsgrenzen der Schutzengel deutlich gemacht werden. Ziel dabei sollte sein, auf die jungen Autofahrer positiv einwirken zu können, ohne sich selbst dabei in Gefahr zu bringen“, erläutert Jennifer Keller die Vorstellungen der Jungen Union.

Der Landkreis müsse sich aktiv bemühen, ein Konzept für das Schutzengelprojekt auf die Beine zu stellen. „Für die Jugend wäre es toll, wenn dabei Kooperationspartner wie Kinos, Schwimmbäder oder auch Kneipen und Discotheken gewonnen werden könnten“, erklärt JU-Pressesprecher Sebastian Fischer. „Wenn das Projekt umgesetzt werden sollte, muss auch eine Homepage mit Informationen für interessierte Jugendliche entstehen. Eine Verknüpfung zu den sozialen Netzwerken wäre für uns Jugendliche ideal, um uns untereinander austauschen und vernetzen zu können“, schlägt Steffen Lühning vor. Weitere Infos gibt es unter www.schutzengelprojekt.de.



Junge Union mit erfolgreicher Sommerparty

„Summer is beautiful“ - unter diesem Motto veranstaltete der JU Kreisverband Cuxhaven am vergangenen Freitag (6. Aug.) seine große Sommerparty. Die erfolgreiche Veranstaltung fand in der Discothek Roes in Lintig statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Beerster Band „Polychrome“.

Vor der Party lud der Kreisverband Juler zu einem Sommerempfang ein. Die hiesige CDU-Kreistagsabgeordnete und stellv. Landrätin Ute Hansmann freute sich über den Besuch der Jungen Union in ihrer Heimatgemeinde und lobte die Arbeit des Verbandes und ihren Einsatz vor Ort. Auch für den JU-Kreisvorsitzende Sebastian Runne (Hymendorf) steht fest: „Die Junge Union zeigt sich wieder einmal getreu ihrem Motto: 50% Politik + 50% Party = 100% Spaß. Von diesem Konzept wollen wir heute Abend viele junge Leute überzeugen!“



Die Party selbst war ein voller Erfolg für den Kreisverband. Es konnten über 50 neue Mitglieder gewonnen werden. Der Organisator und JU-Kreisgeschäftsführer Matthias Keck (Langen) zeigt sich sichtlich erfreut: „Der betriebene Aufwand hat sich gelohnt. Wir konnten zahlreiche junge Menschen für unsere Arbeit begeistern. Dieses erfolgreiche Konzept werden wir nun auch zukünftig durchführen.“

Dirk Stelling neuer JU-Vorsitzender in Bremervörde

Vor kurzem fand die Mitgliederversammlung der JU Bremervörde statt. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Neuwahl des Vorstands. Vorsitzender Marco Prietz freute sich, im Hotel Jäger über 30 Mitglieder und Freunde der JU Bremervörde begrüßen zu dürfen. Darunter auch den Landesvorsitzenden des CDU-Nachwuchses Sebastian Lechner, der sich auf Sommertour in Bremervörde befand (BZ berichtete).

Als Ehrengäste waren weiterhin der JU-Bezirksvorsitzende Alex Krause aus Buxtehude, der Bürgermeister der Stadt Bremervörde Eduard Gummich, CDU Vorsitzender Frank Pingel und der Vorsitzende des Fördervereins der JU Bremervörde Gert Hausschild anwesend. Sie alle wünschten in ihren Grußworten der JU Bremervörde weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der politischen Arbeit. Marco Prietz dankte den Fördervereinsmitgliedern insbesondere für ihre finanzielle Unterstützung.



In seinem letzten Bericht als Vorsitzender erklärte Marco Prietz, dass der Gemeindeverband sehr gut aufgestellt ist. Mit 82 Mitgliedern trotz man derzeit sowohl dem Demografischen Wandel als auch der Politikverdrossenheit. Im abgelaufenen Jahr habe man viele verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Von einem Besuch im deutschen Panzermuseum bis zur traditionellen Vatertagstour, ganz nach dem Motto 50% Politik + 50% Party = 100% Spaß. Prietz wies auch auf die inhaltliche Arbeit des Verbandes hin. Mit dem neuen Flyer „A22 – Chancen für Bremervörde“ und einem entsprechenden Antrag auf dem CDU-Kreisparteitag hat man sich klar positioniert. Prietz selbst stand für eine weitere Wiederwahl nicht zur Verfügung, da er sich zukünftig auf seine Arbeit im JU Bezirks- und Landesvorstand sowie der CDU Bremervörde konzentrieren möchte. Auch Andreas Meyer hielt als Schatzmeister seinen letzten Bericht. Im Namen des Vorstands dankte ihm Prietz für seine langjährige Vorstandsarbeit.



Als Nachfolger im Amt des Vorsitzenden schlug Prietz den bisherigen Sekretär Dirk Stelling vor. Dieser wurde einstimmig gewählt. Außerdem wurde Miriam Tomforde aus Bremervörde als neue Sekretärin gewählt. Neuer Schatzmeister ist Matthias Raeker aus Oese. Jens Stelling wurde als Pressesprecher wieder gewählt. Neue Beisitzer sind Hendrik Müller aus Bremervörde, Daniel Backschies aus Gnarrenburg und Moritz Meyer aus Bremervörde. Marco Feindt wurde

für seine Verdienste und 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt und bekam die goldene JU-Ehrennadel des Bundesverbandes verliehen.

Vorsitzender Dirk Stelling beendete die Sitzung mit einem Hinweis auf die Veranstaltung am 2. Oktober, bei der die JU Bremervörde in den zwanzigsten Jahrestag der Deutschen Einheit „hineinfeiern“ wird. Mehr Infos dazu wird es in Kürze auf www.ju-bremervoerde.de geben.

Claus Schmoldt neuer Kreisvorsitzender der Jungen Union Stade

CDU-Jugendorganisation für Kreistagssitzungen am Abend

Düdenbüttel (MA). Die Junge Union (JU) Kreisverband Stade wählte am Samstag (18.09.) auf einer Mitgliederversammlung in Grefenmoor (Gemeinde Düdenbüttel) ihren Kreisvorstand. Als neuer Kreisvorsitzender wird in den kommenden zwei Jahren der Krummendeicher Claus Schmoldt die CDU-Jugendorganisation anführen. Der 29-jährige Landwirt wurde einstimmig zum Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Christian Nagel gewählt, der nach vier Jahren nicht erneut zur Wahl angetreten war. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Alex Letzner (Drochtersen) und Clarissa Schröder (Horneburg) in ihren Ämtern bestätigt.

Neben der Neuwahl des Vorstandes debattierten die Mitglieder auch über mehrere Sachanträge. Die JU spricht sich unter anderem dafür aus die Sitzungen des Kreistages zukünftig in die Abendstunden zu verlegen. „Die bisherige Praxis im Landkreis Stade ist, dass der Kreistag in der Regel vormittags tagt. Wir sind der Meinung, dass dieses arbeitnehmerfeindlich ist“, so Schmoldt. Die JU möchte das Ehrenamt in der Politik stärken. „Ein Kreistagsmandat muss nach unserer Auffassung mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar bleiben. Dies ist schwieriger, wenn politische Gremiensitzungen zur Hauptarbeitszeit einer Mehrheit der Bevölkerung stattfinden“, ergänzt Schmoldt. Die JU kündigte an, in dieser Frage das Gespräch mit der CDU-Kreistagsfraktion und dem Landrat zu suchen und zu klären inwieweit die Forderung umsetzbar ist.

Zum Ende der Tagung besuchte überraschend auch der Niedersächsische Ministerpräsident und CDU-Landesvorsitzende David McAllister MdL die Kreismitgliederversammlung. Er befand sich gemeinsam mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Kai Seefried MdL auf dem Rückweg von einer



Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung mit Ministerpräsident David McAllister (Mitte), rechts neben McAllister der neue Kreisvorsitzende Claus Schmoldt

Ehrenamts-Veranstaltung in Stade. McAllister nutzte die Gelegenheit um gegenüber den JU-Mitgliedern kurz zu einigen aktuellen Fragen der Bundes- und Landespolitik Stellung zu nehmen. „Wir freuen uns sehr, dass David McAllister sich die Zeit für diesen kurzen Abstecher genommen hat. Es war für uns eine besondere Ehre ihn auf unserer Versammlung begrüßen zu können“, erklärt Schmoldt.

Der neue JU-Kreisvorstand wird sich demnächst zu seiner konstituierenden Sitzung treffen, um über politische Initiativen und Aktionen zu sprechen. Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden auf der Versammlung in Grefenmoor gewählt: Hendrik Deede (Schatzmeister; Stade), Mandy Alpers (Kreisgeschäftsführerin; Wiepenkathen), Simon Friedl (Beisitzer; Wiepenkathen), Marten zum Felde (Beisitzer; Lühe), Phillipp Nitzschke (Beisitzer; Buxtehude) und Torben Vagts (Beisitzer; Harsefeld).

Junge Union packte bei Pflege des jüdischen Friedhofs in Achim mit an

„Ich freue mich darüber, dass sich die Jugendlichen hier so engagieren“, erklärte Wolf Wendel. Der Rentner kümmert sich seit sieben Jahren ehrenamtlich um den jüdischen Friedhof in Achim. Am Freitagnachmittag erhielt er bei der Gartenarbeit Unterstützung von Mitgliedern der Jungen Union. „Wir wissen, dass hier immer viel zu tun ist“, berichtete Jennifer Keller, Kreisvorsitzende der Jungen Union. Daher habe sich die Gruppe entschlossen, zu helfen. Die Idee dazu hatte ihr Vorgänger Christopher Dürr. Der 20-Jährige informierte, dass er und seine Mitstreiter diese Aktion auch zum Gedenken an die Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes durchführten. Die Nachwuchspolitiker brachten Harken, Schaufeln, Rechen, Besen und Handschuhe selber mit und gingen dann Wolf Wendel tatkräftig zur Hand. Dieser stutzte die Hecke, dessen Grünschnitt von seinen Helfern zusammen gesammelt und abtransportiert wurde. Da Männer eine jüdische Grabstätte nicht ohne Kopfbedeckung betreten dürfen, trugen diese alle Käppis.



(VAZ 24.08.2010)

Zur zukünftigen Kooperation

der Seestadt Bremerhaven mit den Umlandgemeinden veranstalteten die beiden JU-Kreisverbände Wesermünde und Bremerhaven eine Strategiesitzung, auf dem ein Papier zur engeren Zusammenarbeit der Kommunen in der Region erarbeitet wurde. „Das Motto muss in der Verwaltung und auf der politischen Ebene lauten: Stadt und Umland gehen Hand in Hand. Wir wollen wichtige Themen Bremerhavens und die Umlandgemeinden wie die Tourismusförderung jetzt gemeinsam anpacken – nur so sind wir für die Zukunft wettbewerbsfähig“, betonten die Vorsitzenden Dr. Denis Ugurcu und Felix Diekmann-Lange.



Die Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages, Astrid Vockert MdL, begrüßte das Engagement der JU: „Unsere Region müssen wir als Ganzes sehen und verstehen – dabei dürfen Ländergrenzen keine Rolle spielen. Gemeinsam müssen wir Lösungsansätze entwickeln, die wir dann in konkrete und klare Zielvereinbarungen ‚gießen‘.“

„Die europäische Idee nicht gefährden“

Junge Union Niedersachsen gegen Europasteuer

Die beiden Arbeitskreise (AK) Europapolitik und Finanzen der Jungen Union Niedersachsen lehnen den Vorschlag des EU-Haushaltskommissars Janusz Lewandowski der Einführung einer Europa-Steuer



ab. Aus Sicht der JU sind Überlegungen zur Entlastung der tragenden Mitgliedsländer zwar begrüßenswert, doch darf dies nicht durch ein reines Umschichten der Lasten auf die Schultern Weniger erreicht werden. „Der Vorschlag, die Finanztransaktionssteuer und die Luftverkehrsabgabe zur Finanzierung der EU heranzuziehen, mag aus fiskalischer Sicht richtig sein, wir sehen jedoch die Gefahr, dass es nicht bei diesen

Abgaben bleiben wird. Beschreitet man einmal diesen Weg, werden weitere Steuern mit Sicherheit folgen“ so Marco Prietz, Leiter des AK Finanzen.

Durch die Besteuerung einzelner Bereiche besteht des Weiteren die Gefahr, dass die Finanzierung der EU nicht mehr auf alle Bürger verteilt wird, sondern dass nur bestimmte Gruppen die Lasten zu tragen haben. Lasse Weritz, Leiter des AK Europapolitik, dazu: „Die Grundidee der Europäischen Union als eine Gemeinschaft der europäischen Staaten muss gewahrt bleiben. Individuell auferlegte Steuern wie in einem ‚normalen‘ Staat tragen kaum dazu bei, einen Gemeinschaftssinn bei den europäischen Bürgern zu erzeugen.“

Beide JU'ler sind sich sicher, dass man gerade in diesen finanziell ohnehin schon angespannten Zeiten Defizite im EU-Haushalt nicht einfach mit einer Erhöhung oder Umschichtung der Einnahmen erreichen kann. Vielmehr sollte die EU über eine Verringerung ihrer Ausgaben nachdenken, bei den zahlreichen Subventionen oder dem stetig wachsenden Beamtenapparat besteht großes Einsparungspotential.

Noch nichts vor?

Cuxhaven

08. Okt. 2010 Informationsveranstaltung „Raumordnungsprogramm - Ziele und Auswirkungen für den Landkreis Cuxhaven“

Wann: ab 19.30Uhr

Wo: voraus. Landhotel Norddeutscher Hof, Jacobistraße 21, 27478 Cuxhaven-Lüdingworth

Mehr Infos bei Sebastian Runne (s.runne@email.de oder 0152 / 5313 0509)

Rotenburg/Wümme

02. Okt. 2010 Jubiläumsfeier zum Tag der Deutschen Einheit

Wann: ab 20.00Uhr

Wo: Alt Bremervörde, Bremer Straße 14

Mehr Infos unter www.ju-bremervoerde.de

Bezirk

30. Sep. 2010 Podiumsdiskussion JU & SenU

„Demographie und Renten“ - jetzt neue Ideen

Wann: ab 15.30Uhr

Wo: Gaststätte Hohewurth (bei Hersemeier), Hohewurth 37, 27612 Loxstedt

Mehr Infos bei Alexander Krause (0160 / 9834 8632 oder alexander_krause@gmx.net)

09. Okt. 2010 2. Kommunalpolitischen Konferenz des CDU Bezirksverbandes Elbe-Weser

Wann: ab 9.30 Uhr

Wo: Hotel Daub, Bahnhofstraße 2, 27432 Bremervörde

Anmeldung und Infos bei der CDU-Bezirksgeschäftsstelle (info@cdu-stade.de oder 04141 / 51860)

Landesverband

- 20. Okt. 2010** **Gemeinsamer Gesprächsabend der Arbeitskreise Finanzen und Inneres**
Thema: „Hesse“-Gutachten
Wann: ab 19.00 Uhr
Wo: CDU Landesgeschäftsstelle, Hindenburgstraße 30, 30175 Hannover.
Anmeldung und weitere Infos bei Marco Prietz (m.prietz@gmx.de)
- 30. Okt. 2010** **Rotenburger Sicherheitsforum**
- 20. Nov. 2010** **Niedersachsenrat in Friedeburg (Kreis Wittmund)**

Alle Angaben ohne Gewähr, maßgeblich sind die Daten der Einladungen o.ä.

Das Nasse Dreieck

Redaktion: *Benny Bräuer, Bezirkspressexperte der JU Elbe-Weser*

Kontakt: benny@ju-elbe-weser.de oder 0160 / 9933 1484